**Hinweise**

* Blindtext einfach löschen. Das ist der Fülltext aus dem Layout und zeigt lediglich, wie viel Inhalt reinpasst.
* Wenn Sie gesiezt werden möchten, schreiben Sie die Fragen
ungeniert um.
* Frage 2 ist mit Absicht sehr offen gehalten – man kann eine Geschichte erzählen, die man hier erlebt hat, aufführen was man mit dem Quartier verbindet, schreiben wie man den aktuellen Zustand oder Alltag empfindet, etc.
* Wie viel und ob bei jeder Frage geschrieben wird, steht einem absolut frei.
* Die maximale Textlänge beträgt 2370 Zeichen (inklusive Leerzeichen) und ohne Namenszeile. Das entspricht ca. einer Wordseite «Times New Roman» in einer Textgrösse von 14.5 Punkt und einem Zeilenabstand von 1.15. Dies inklusive einer Leerzeile vor den Fragen.
Der Text darf auch gerne kürzer sein.

Besten Dank für den Beitrag und bei Rückfragen ungeniert melden: text@murifeldbuch.ch

Viel Spass und gut Text!

**Vorname und Name**

**Was ist dein Bezug zur städtischen Wohnbausiedlung Murifeld?** Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.

**Was kommt dir zum Quartier in den Sinn?** Eines Tages aber beschloss eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort.

**Wie stellst du dir die Zukunft des Quartiers vor?** Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort »und« und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen, und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auflauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder missbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen sie es immernoch. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte.